

für geboten. Nach dem mit der Stadt Annaberg über den Bauplatz abgeschlossenen Vertrage ist dieselbe verpflichtet, in dem der Inangriffnahme des Baues vorhergehenden Jahre auf Aufforderung des Ministeriums die zum Bauplatze führenden und denselben umgebenden Straßen bauplanmäßig herzustellen und mit Schleusen, Gas- und Wasserleitung zu versehen; ebenso werden die Regulierungs- und Gründungsarbeiten auf dem Bauplatze längere Zeit in Anspruch nehmen, so daß eine Vollendung des Rohbaues nicht vor Ende 1898 und die Fertigstellung des Neubaus bis zum Bezuge nicht vor Ostern 1900 zu erwarten sein wird.

Bei Ablehnung der eingestellten Bausumme würde der Baubeginn und die Bauvollendung um weitere zwei Jahre hinausgeschoben, während es sich gar nicht übersehen läßt, ob eine Fortbenutzung der jetzigen alten Seminargebäude auf so lange Zeit hinaus ohne erheblichen Aufwand für die Unterhaltung derselben und ohne wesentliche Schädigung der Anstalt thunlich sein wird.

Die ausführliche Baubeschreibung liegt zur Einsichtnahme aus. Aus derselben sei jedoch folgendes hervorgehoben:

Die Gebäude sollen auf einem im nördlichen Theil der Stadt gelegenen Bauplatze des sogenannten Webergutes Parzellen Nr. 992 und 992 a an den oberhalb der Wiesenstraße noch auszubauenden Straßen errichtet werden.

Das Seminargrundstück bildet ein Parallel-Trapez, dessen Höhe 142,30 m und dessen mittlere Breite rund 118 m beträgt.

Die zu den beiden Parallelseiten rechtwinkelig stehende Seite liegt an der Straße 2, die längere der beiden Parallelseiten an der Straße 3 und die kürzere an der Straße 4, während die an die Parallelseiten unter spitzem beziehentlich stumpfem Winkel sich anschließende Seite an der Wiesenstraße liegt.

Außerdem ist zu diesem Grundstücke gehörig ein 30 m breiter Arealstreifen oberhalb der Straße 2, welcher vorläufig verpachtet werden soll.

Das jetzige Terrain hat in der Richtung senkrecht zur Straße 2 ein Gefälle von 13,50 m, während es in der Richtung parallel zur Straße 2 ein Gefälle von 5,40 m hat.

Der Bebauungsplan enthält:

- A. das Seminarhauptgebäude,
- B. das Seminarschulgebäude mit Direktorenwohnung,
- C. das Turnhallengebäude,
- D. den Verbindungsgang zwischen A und B,
- E. den Verbindungsgang zwischen B und C,
- F. den Turnplatz,
- G. den Direktorgarten,
- H. den Garten des Hausmeisters und Heizers,
- J. den Schülergarten und den Hof.

Das Hauptgebäude liegt mit der Vorderfront an der Straße 2, also nach Osten, und besteht aus dem Mittelbau, zwei anschließenden Vorderflügeln, an welche sich je ein Seitenflügel anschließt. Die Längsfront beträgt 99,40 m, die beiden Seitenflügel haben eine Länge von je 30,96 m, die Tiefe des Mittelbaues ist auf 24,31 m bemessen, die der anschließenden Vorderflügel auf 11,21 m und der Seitenflügel auf 17,86 m. Die bebauten Grundfläche beläuft sich auf 2081,28 qm. Die Gesamthöhe vom Außenfußboden bis zur Hauptsimsoberkante ist beim Mittelbau an der Vorderfront 17,40 m und an der Hinterfront durchschnittlich 18,90 m, bei den Vorderflügeln an der Vorderfront in Mitte 15,60 m beziehentlich 18,50 m und an der Hinterfront 15 m beziehentlich 16,45 m, sowie bei den Seitenflügeln an der Straßenfront durchschnittlich